

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/08/2015

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 08.12.2015
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus,
Manfred-Samusch-Str. 9, Großer Saal, Erdgeschoss

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Jochen Proske
Herr Bela Randschau
Herr Michael Stukenberg

i. V. f. Herrn Rowetter

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Gaumann
Frau Nina Holers
Frau Gabriela Schwintzer
Herr Wolfdietrich Siller

i. V. f. Herrn Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Dustin Holzmann
Frau Jonida Kajolli

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.
Teil

Frau Yasmina Klix

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.
Teil

Herr Roland Wilde

Sonstige, Gäste

Herr Rudolf Dorsch
Herr Jan Hansen
Herr Andreas Hausmann

Vorsitzender DRK Ortsverband
Vorsitzender Kreisjugendring
Vorsitzender gemeinsamer Kita-
Ausschuss

Herr Lange
Frau Dorothea Schmidt

Freundeskreis für Flüchtlinge
Netzwerk Migration und Integrati-
on

Herr Stoffers
Herr Werner

Kita Sonnenhof
DRK

Verwaltung

Herr Michael Sarach	Bürgermeister
Herr Thomas Reich	FBL II
Frau Cornelia Beckmann	FDL II.4
Frau Anja Gust	FDL II.6
Frau Petra Haebenbrock-Sommer	FDL II.7
Herr Jan Hitzeroth	Jugendtreff Hagen
Frau Birgit Hinzmann	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Detlef Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Claus Rowetter

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2015 vom 10.11.2015
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
7. Zuschuss an den Ortsverband DRK **2015/152**
- Raummiete für den Betrieb einer Kleiderkammer
8. Bau von Flüchtlingsunterkünften in 2016 **2015/153**
9. Kita Sonnenhof e.V. **2015/155**
- Einmaliger Ausgleich eines unerwarteten Betriebskostendefizits
10. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2015/131**
11. Erlass der Haushaltssatzung 2016 **2015/133**
12. Verschiedenes

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer im großen Sitzungssaal im Peter-Rantzau-Haus und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Andrea Haudel, Anwohnerin im Pellwormstieg, erkundigt sich danach,

- ob die Planungen der Container-Aufstellung am Standort Helgolandring abgeschlossen sind oder es Alternativen gibt, z. B. ein doppelstöckiger Aufbau der Container.
- ob es notwendig ist, die Container so nahe an der bestehenden Wohnbebauung aufzustellen.
- wann mit der Aufstellung begonnen werden soll.
- ob vorab noch eine Anwohnerbefragung erfolgt.

Herr Jan Hansen fragt, ob es rückblickend auf die im letzten Ausschuss geschilderte Platzsituation in den Horten seitens der Verwaltung Bestrebungen gibt, die Vergabe der Hortplätze anders oder früher durchzuführen.

Frau Henrika Domati berichtet stellvertretend für die Flüchtlinge in der Fritz-Reuter-Schule, dass die Flüchtlinge einen Bedarf an der Nutzung des Internets u. a. für Übersetzungsprogramme, Deutschkurse und um Kontakt zu den Familien zu haben. Der WLAN-Zugang der Schule ist für sie aber nicht nutzbar. Sie bittet die Verwaltung, eine WLAN-Nutzung zu ermöglichen.

Herr Hausmann erkundigt sich nach der aktuellen Belegungs- und Wartelistsituation für die Krippen-, Elementar- und Hortplätze.

Frau Heinrich fragt, ob es stimmt, dass der Mittagshort in der Einrichtung Hort Am Schloß eingestellt werden soll.

Die Verwaltung nimmt Stellung zu den einzelnen Bürgeranliegen:

Zum Thema „Aufstellung der Wohncontainer im Helgolandring“ teilt die Ver-

waltung mit, dass die Bebauung im Rahmen der Baugrenzen gemäß Bebauungsplan erfolgen soll. Ein doppelstöckiger Aufbau wäre teurer, u. a. wegen brandschutzrechtlichen Vorgaben und der Betrieb schwierig, da keine Gemeinschaftsräume vorhanden sind.

Zeitplan:

1. Schritt: Aufbau Flüchtlingsunterkünfte Standort Kornkamp, danach Standort Helgolandring. Eine weitergehende Zeitplanung gibt es bisher noch nicht. Eine Anwohnerbefragung oder Beteiligung wird nicht erfolgen.

Zur Vergabe der Hortplätze weist die Verwaltung noch mal darauf hin, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt. Daher ist es wichtig, so nah wie möglich am Bedarf zu planen, um unnötige Kosten (Einnahmeausfälle) durch nicht besetzte Plätze zu verhindern. Da sich innerhalb eines halben Jahres noch immer viel verändern kann, sind zeitliche Veränderungen bei der Vergabe der Plätze nicht angedacht.

Zum Thema „WLAN-Anschluss in der Fritz-Reuter-Schule“:

Herr Lange (Freundeskreis Flüchtlinge e. V.) teilte mit, dass die Standorte vom Freundeskreis mit WLAN-Anschlüssen versorgt werden sollen. Die Kosten werden vom Freundeskreis übernommen.

Die Verwaltung weist auf die rechtlichen Risiken (Haftung des Anbieters) bei der Einrichtung eines WLAN-Anschlusses hin. In der Bücherei steht ein Anschluss zur Verfügung. Ein Sozialausschussmitglied weist darauf hin, dass geplant ist, das Haftungsrisiko zu senken – die Verwaltung soll dies im Blick behalten.

Frau Schmidt vom Netzwerk Migration und Integration teilt mit, dass das Land die Mittel für Migrationssozialberatung zu erhöhen beabsichtigt. Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die Maßnahme erst in Vorbereitung ist. Ob und wann die Erhöhung kommt, ist noch nicht bekannt.

Zum Thema „Mittagshorte“ teilt die Verwaltung mit, dass das Hortangebot für die 3. und 4. Klassen nicht unter das KiTaG fällt. Ebenso greift die Sozialtafel nicht, sodass alle Kosten bei Eltern und Stadt verbleiben. Vor diesem Hintergrund hat der Träger ein alternatives Angebot erarbeitet. Dieses sieht einen pädagogisch betreuten Mittagstisch bis längstens 14:00 Uhr vor. Bei der Vorstellung des Hortes im Beirat wurde allerdings deutlich, dass dieses Konzept von den Eltern als nicht ausreichend angesehen wurde, weil hierdurch keine Ferien abgedeckt werden. Zudem sollte auch dieses Konzept nur vorübergehend durchgeführt werden und langfristig nur noch Dreiviertel- und Ganztagsshorte angeboten werden. Auch das sahen die Eltern als unbefriedigend, insbesondere wenn in der Zukunft Geschwisterkinder die Schule besuchen.

Infolge dieser Elternreaktion werden nun die Bedarfe konkret abgefragt, um anschließend entsprechende Vorschläge an dem Sozialausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Die Verwaltung berichtet zum Thema „Krippen-, Elementar- und Hortplätze bis zum Sommer 2016“:

205 Krippenplätze in Ahrensburger Kitas, bis Sommer werden 62 Plätze frei.
161 Kinder auf der Warteliste, d. h., 99 Kinder bleiben auf der Warteliste.
Welche der Kinder inzwischen bei der Tagespflege betreut sind, ist nicht immer bekannt.

Im Elementarbereich ist durch die neue Gruppe in der Kita Erlenhof aktuell die Warteliste abgearbeitet. Allerdings ist durch die unerwartet vielen Zuzüge davon auszugehen, dass der Bedarf an weiteren Kindergartenplätzen innerhalb des Jahres zunimmt. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung die Träger im Verbund angeschrieben und darum gebeten, für den Zeitraum der nächsten 2 bis 3 Jahre in Gruppenbelegung bis zu 22 Kinder zu gehen.

Die Situation Horte stellt sich derzeit wie folgt dar:

Hort Am Hagen:

Hier ist nach Rücksprache mit Schule und Hort keine Gruppenerweiterung möglich.

Hort Am Aalfang:

Da die Schule noch Kapazitäten hat, erfolgen viele Anmeldungen auch aus dem Stadtteil Am Hagen, infolge auch viele Anmeldungen für einen Hortplatz. Auf der Warteliste stehen derzeit 46 Kinder. Nach Abzug der Abgänger und auswärtigen Kinder verbleiben aktuell 23 Kinder auf der Warteliste. Die Verwaltung wird zur kommenden Sitzung vorschlagen, eine weitere Ganztagsgruppe einzurichten.

Hort Am Schloß:

Wie schon im Rahmen der Einwohnerfragestunde berichtet, ist hier noch einmal neu zu prüfen, was die Eltern tatsächlich brauchen. Eine Einrichtung zusätzlicher Hortgruppen oder alternativer Betreuungsangebote wird im Frühjahr 2016 vorgestellt.

Hort Am Reesenbüttel:

Die Situation an diesem Standort wird für das Schuljahr/Kindergartenjahr 2016/2017 prekär. Durch die Baumaßnahme stehen Schule und Hort weniger Räume zur Verfügung. Die Klassen müssen mit in die Containeranlage ziehen. Auf der Warteliste stehen derzeit rd. 80 Kinder. Schule, Hort und Stadt prüfen derzeit, ob und wie der Unterricht sowie auch die Betreuung dieser Kinder während des kommenden Schuljahres funktionieren kann.

8. Bau von Flüchtlingsunterkünften in 2016

Herr Reich trägt den Sachverhalt der Vorlage für den Bau von Flüchtlingsunterkünften in 2016 vor.

Sachstand Flüchtlinge:

Alt (Stand 10.11.2015) : 269 mit Flüchtlingsstatus

Neu (Stand 08.12.2015): 326 mit Flüchtlingsstatus

Derzeit kommen wöchentlich 20 bis 30 Personen; die Tendenz ist steigend. Im Jahr 2016 wird nach derzeitigen Erfahrungen mit 400 Personen gerechnet. Davon können max. bis zu 200 Personen durch Anmietung von Räumen untergebracht werden. Für ca. 200 Personen müssen deshalb in 2016 Unterkünfte errichtet werden.

Die Verwaltung empfiehlt den Bau von Containeranlagen (siehe Anlagen 1 bis 3 der Vorlage). Bei dieser Form der Unterbringung können am Standort Helgolandring ca. 90 Personen und am Standort Kornkamp ca. 120 Personen untergebracht werden.

Von einem Ausschussmitglied werden Bedenken zum Bau der Containeranlagen geäußert. Der Stadtteil Gartenholz wird durch den Bau der Container wieder belastet.

Die Flüchtlinge sollen nicht in das Gewerbegebiet abgeschoben werden; sie gehören mit ins Stadtgebiet.

Die SPD-Fraktion beantragt, diese Vorlage nicht zu beschließen, sondern an den Prinzipien dezentraler und kleinerer Standorte festzuhalten.

Sie sieht weitere Standortalternativen und die Chance einen Monat zu nutzen und neue Ideen zu entwickeln.

Es wird vorgeschlagen, einen Eilantrag nach § 53 GO zu stellen, den Tagesordnungspunkt in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen und der Verwaltung eine Liste alternativer Standorte vorzulegen, die bis dahin geprüft werden kann.

Änderungsantrag:

Über die Vorlage Nr. 2015/153 erfolgt keine Abstimmung. Die Verwaltung soll zunächst alternative Standorte prüfen.

Abstimmungsergebnis:

4 dafür

5 dagegen

Einzelabstimmung der Punkte 1 bis 3 der Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis Punkt 1: Alle dafür

**Abstimmungsergebnis Punkt 2: 6 dafür
3 dagegen**

**Abstimmungsergebnis Punkt 3: 6 dafür
2 dagegen
1 Enthaltung**

10. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

Die Fraktionen machen sich weiterhin Gedanken zu neuen Beitragsmodellen.

Der Sozialausschuss nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

11. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Frau Haebenbrock-Sommer trägt die Veränderungen der Haushaltssatzung 2016 im Bereich Jugendpflege im Einzelnen vor (**siehe Anlage**) und erläutert die Umbuchungen. Es handelt sich um eine nachträgliche Korrektur der Ansätze und Buchungen. Die Ausgaben haben sich verringert.

Herr Hitzeroth berichtet über das 7. Internationale Camp im Jugendtreff Hagen im Sommer 2016:

Es handelt sich um ein Zirkusprojekt, das in den letzten 2 Wochen der Sommerferien stattfindet. Hierfür werden 30 Flüchtlingskinder integriert, die zusammen mit hiesigen Kindern am Ende an einer großen Veranstaltung teilnehmen. Das Projekt findet zur Kostenersparnis nicht in einem Zelt, sondern der Halle Am Hagen statt. Es wird durch internationale Jugendliche und dem internationalen Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD) organisiert. Es handelt sich um 16 Jugendliche, einem Trainer und einem Zirkustrainer.
Zielgruppe: Grundschul Kinder

Kosten:	4.720 € an IJGD
	2.850 € an Zirkus
	430 € Projektnebenkosten
gesamt:	8.000 €

Die Kosten sind in der Haushaltssatzung bereits aufgeführt.

Es wird beantragt, den gestrichenen Haushaltsansatz in Höhe von 20.000 € für die Beschaffung des Fahrzeuges Peter-Rantzau-Haus (Produkt 31510.070000) wieder in die Haushaltssatzung aufzunehmen.

Die beantragte Aufnahme von 20.000 € für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges am Peter-Rantzau-Haus (PSK 36510.070000) wurde nicht von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt.

Anfrage der Politik über die Beschlussvorlage Stormarner Kindertage:

Frau Haebenbrock-Sommer teilt mit, dass die Vorlage frühestens im Januar eingereicht wird.

Anfrage von einem Ausschussmitglied über den Ansatz : Erstattungen PRH (Seite 150, Produktsachkonten 31510.4487000 und 31510.4488000):

Bei den Erträgen handelt es sich um einmalige Rückerstattungen zu viel ausgezahlter Betreiberzuschüsse an das Peter-Rantzau-Haus und um die Erstattung von Strom/Gas der Stadtwerke Ahrensburg.

Es wird um schriftliche Mitteilung der Verwaltung gebeten.

12. Verschiedenes

Die SPD-Fraktion teilt mit:

Die Nutzer der Fritz-Reuter-Schule wollten Flüchtlinge bei Ankunft in ihrer Unterkunft Willkommen heißen. Dies konnte aber nicht geschehen, weil sie von dem Ankunftsstermin nicht informiert wurden. Es wird zukünftig um vorhe-
rige Information gebeten.

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Birgit Hinzmann
Protokollführerin